

05
2026



Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18

Heilige Familie
Wichertstraße 23

Spende erbeten
0,50 €



PFINGSTEN
2026

**PFINGST-
KOLLEKTE**
2026



Das Wort des Pfarrers	S. 3
Angebote für Senioren; Maiandachten; Gremienwahlen	S. 4
Vortrag des Diözesangeschichtsvereins: Frühe Hospitäler	S. 5
Erstkommunion; Baby- und Kinderflohmarkt	S. 6
Firmung	S. 7
Augustinews	S. 8
Tagesfahrt Jerichow und Tangermünde;	
Bistumspartnerschaft mit Vilnius	S. 9
Pfingstnovene	S. 10
Keine Gewalt; Pfarrer Gerhardt Ganswindt gestorben	S. 11
Rückblick Ministrantenfahrt	S. 12
Rückblick Erstkommunionfahrt	S. 13
Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag;	
Post aus Tansania	S. 14
„Pfarnachrichten“ trifft Dominic Scaife und	
Patrick Duncombe	S. 16
Besondere Termine im Mai	S. 18
Geburtstage, Taufen	S. 19
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei	S. 20
Die Leseratte	S. 21
Institutionen der Pfarrei	S. 22
Ansprechpartner und Adressen	S. 23
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	S. 24

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

in diesem Monat feiern wir mehrere Feste: in der Mitte das Pfingstfest, am Anfang die Erstkommunion und am letzten Tag das Fest der Heiligen Firmung. Die Jugendlichen haben uns Briefe geschrieben, in denen sie den Firmkurs überblicken und mitteilen, was sich bei ihnen getan hat. Ich freue mich, dass ich immer wieder lesen kann: Ich möchte mich und meinen Glauben weiterentwickeln. Ich möchte mich engagieren...

Mir kommt ein Erlebnis in den Sinn, das der Exerzitienbegleiter Peter Dyckhoff aus seiner Kindheit erzählt hat: 1945 war er acht Jahre alt; die Familie war ausgebombt und lebte sehr beengt bei den Großeltern. Da kehrt der Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Er sieht seinen Jungen, verängstigt durch den Krieg und die vielen Aufenthalte in den Luftschutzkellern, nun die engen Wohnverhältnisse. Es ist Sommer, und er hat eine Idee: Im Hof baut er zwei Pfähle auf und verbindet sie mit einem Querbalken. An ihnen befestigt er zwei Seile; an die herabhängenden Enden bindet er ein Brett - fertig ist die Schaukel. Dort setzt er Peter hinauf und gibt ihm einen Schubs. Der Junge schreit vor Angst und hält sich verkrampft an den Seilen fest – er kennt keine Schaukel. Aber bald wird er ruhiger. Die Stimme des Vaters ist da, sie gibt ihm Vertrauen, dass es gut ist, dass nichts Schlimmes passieren wird. Er atmet ruhiger und fängt langsam an, das Schaukeln zu genießen. Der Vater stößt ihn intensiver an, so dass er höher fliegt – und dann stellt sich ein Gefühl von etwas ein, was er noch nicht kannte: Freiheit – nach all den bedrückenden Erfahrungen des Krieges – ich bin frei, ich lebe, ich schwebe, wunderbar, es ist eine Freude! Peter bittet den Vater, ihn immer weiter anzustoßen, damit die Bewegung nicht langsamer wird. Aber der Vater tut es nicht; er zeigt ihm vielmehr, wie er es selbst machen kann, die Beine so zu bewegen und Schwung zu holen, dass das Schaukeln nicht aufhört. Eine Erfahrung für das Leben.

Das wünschen wir unseren Jugendlichen und allen Menschen, dieses Gefühl: Ich bin frei. Ich darf leben. Jemand hat formuliert: „Es gibt zwei wichtige Momente in deinem Leben: Wenn du geboren wirst und wenn du erkennst, warum.“ – wir können ergänzen: wozu, wofür. Das ist der Moment, wo wir von Gott berührt werden und spüren: mein Leben ist kostbar; es ist so viel darin, was ich noch gar nicht abschätzen kann. Den kleinen Peter hat die Stimme des Vaters beruhigt: Hab keine Angst. So ist Gott. Und auch diese Erfahrung nennen wir den Heiligen Geist: Du musst nicht ständig von außen angestoßen werden, sondern du kannst selbst gehen, sogar „fliegen“, denn der Geist macht alles leichter.

Gesegnete Pfingsten, die Kraft und den Beistand des Heiligen Geistes wünscht Ihnen, gemeinsam mit den Mitarbeitenden,

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Angebote für Senioren in der Begegnungsstätte

Mo	4.5.	10.00 Uhr	„Die klassischen Alten“
Di	12.5.	16.00 Uhr	Tanzgruppe
Di	26.5.	13.30 Uhr	Ukulele spielen und singen

Weitere regelmäßige Angebote finden Sie im Programmheft.



Maiandachten in unseren Kirchen

Wir halten die Andachten am **Montag**, dem **4., 11. und 18. Mai** um 19 Uhr in **Heilige Familie**.

In **St. Augustinus** feiern wir am **Donnerstag**, dem **28. Mai**, um 20 Uhr eine Maiandacht, gestaltet von Chor und Kolpingfamilie.

Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Unsere Gemeinde wird getragen von der Arbeit zahlreicher Ehrenamtlicher, die sich auf vielfältige Weise einbringen und das Gemeindeleben lebendig machen. Und sie lebt durch Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Am **15. November 2026** werden in unserer Gemeinde Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat neu gewählt. Beide Gremien sind für die Gemeinde sehr wichtig:

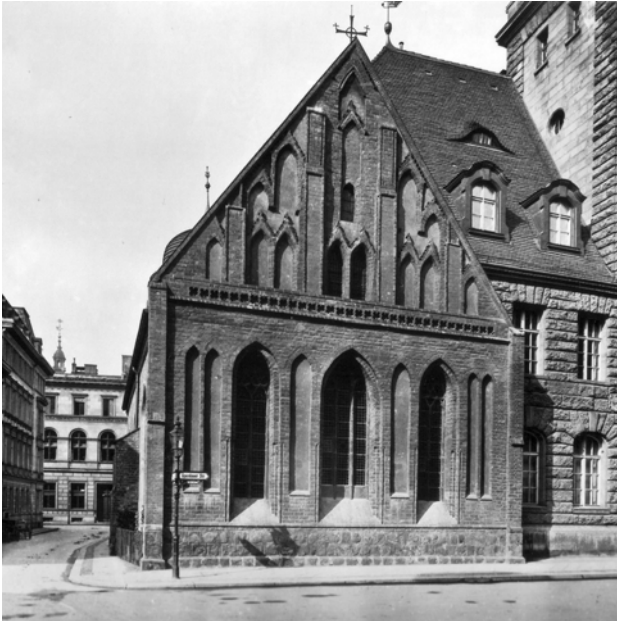
Der **Kirchenvorstand**, bei dem die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wird, sorgt für die Personalverwaltung, die Erhaltung der Gebäude und die Finanzen. Der **Pfarrgemeinderat** berät und unterstützt den Pfarrer in der Seelsorge und koordiniert das Gemeindeleben. Er wird mit zehn Mitgliedern vollständig neu gewählt; zwei Mitglieder werden vom Pfarrer berufen.

Bitte überlegen Sie, ob Sie selbst für ein Gremium kandidieren möchten. Wir brauchen Menschen, die bereit sind mitzudenken, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen.

In unseren Kirchen stehen Kästen, in die Sie gerne Kandidatenvorschläge einwerfen können. Wenn Sie sich eine Kandidatur vorstellen können, sprechen Sie den Pfarrer oder Frau Gaffron an – wir freuen uns auf Sie!

Frühe Hospitäler im Raum Berlin - eine Spurensuche

Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins am 6. Mai



Heiligeistkapelle, Berlin 1910

In den Städten Berlin und Cölln an der Spree finden sich die frühesten Hinweise auf Hospitäler im späten 13. Jahrhundert. Von ihnen ausgehend soll die Entwicklung der Hospitallandschaft mit ihren mehrfachen Umbrüchen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts nachgezeichnet werden.

Seit dem Mittelalter stellten Hospitäler einen festen Bestandteil der Daseinsvorsorge dar und boten jenen Menschen Unterstützung, die aus unterschiedlichsten Gründen auf die Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen waren.

Pilger, Alte, Gebrechliche, zu Hause unversorgte oder durchreisende Kranke, mit ansteckenden Krankheiten Infizierte und nicht zuletzt Arme fanden zeitweilig oder auch dauerhaft Aufnahme in spezifischen oder multifunktionalen karitativen Einrichtungen.

In den Städten Berlin und

Referentin: Marion Mücke (Berlin)
Wann? Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

Aufgeschnappt

Annika, drei Jahre alt, war mit ihrer Mutter in der Maiandacht. Als sie wieder zu Hause sind, fragt die Kleine: „Mama, ist Ria eigentlich eine sehr alte Oma?“ Die Mutter versteht die Frage nicht: „Was soll denn das für eine Oma sein?“ Darauf die Tochter: „Du hast doch eben in der Kirche gesungen: „Oma Ria, hilf!“

Erstkommunion in unserer Pfarrei



Am **Sonntag, dem 10. Mai**, gehen in unserer Pfarrei 15 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.

Lange haben sie sich darauf vorbereitet. Nun feiern sie mit ihren Familien in **St. Augustinus um 10.00 Uhr** den Festgottesdienst mit dem Empfang der Ersten Heiligen Kommunion:

Emma Berndl, Simon Bornkamm, Matilda Derix, Jan Gößmann, Benjamin Gresens, Lina Królak, Teodor Lebedowicz, Franz Malcher, Sole Seelinger, Lea Sternberg, Sophia Stöckle, Anna Stempel, Anton Uchman, Federico Wagner Gomez und Elisabeth Wengler.

Die **Dankandacht** halten wir am Sonntag um 17.30 Uhr in Hl. Familie.

Am darauffolgenden Montag feiern wir um 10.00 Uhr eine **Dankmesse** in der Kirche Hl. Familie. Anschließend sind die Kinder mit ihren Eltern zu einem Beisammensein im Pfarrsaal von Heilige Familie eingeladen.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien Gottes reichen Segen.

Kita Heilige Familie
Kuglerstraße 40
10439 Berlin

Noch Fragen?
foerderverein@hf-kita.de

Baby- und Kinderflohmarkt

29.05.2026

15:00 - 17:00 Uhr

Bücher...Kleidung...Spielzeug

Kita-Führungen für Interessierte

Kuchen und Getränke



Stand anmelden?

Hier entlang →



Firmung in unserer Pfarrei

Weihbischof Dr. Matthias Heinrich wird am **Sonntag, dem 31. Mai**, in der Heiligen Messe um **10.30 Uhr in Heilige Familie** das Sakrament der Firmung spenden. 47 Jugendliche nehmen am Firmkurs unserer Gemeinde teil und treffen in diesen Tagen ihre Entscheidung, ob sie den Heiligen Geist für ihr Leben erbitten und mit seiner Hilfe als Christen leben möchten:

Thomas Bäuerle, Tronja Beitlich, David Blecher, Jeremias Bochynek, Hanna Bunte, Claudius Dohr, Helena Fiedorowicz, Albert Fischer, Oskar Fischer, Leopold Freitag, Madita Geier, Antonia Goebel, Matteo Güttler, Karl Freiherr von Helvesen-Helvesheim, Katharina von Hilgers, Alma Hoppe, Benedikt Jenke, Emilia Klostermann, Ava Korn, Luise Kretschmer, Helena Kuhn, Milla Leidecker, Emma Liebau, Helene Miethke, Helena Peter, Julian Piotrowski, Valentin Pollex, Johanna Pott, Alexander Preuschoff, Franziska Renz, Sarah Renz, Emmeline Salomon, Nina Schafranka, Ferdinand Schlömann, Jakob Schmorleiz, Max Sesselmann, Anna Siemons, Marla Teuscher, Paul Thierse, David Trcka, Emma Utz, Sophie Utz, Franka Wieck und Jakob Zwick. Nora Meynen und Elias Krause werden zu einem späteren Zeitpunkt gefirmt. Elisabeth Engel wird gesegnet.

Anderthalb Jahre haben sich die Jugendlichen vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön gilt Sophie Beekmans, Ingo Hoffmann, Christian Kuhn, Daniela Lachmund, Ludwig Mai, Claudia Preuschoff, Kathrin Renz, Lieselotta Salomon, Marina Sawall und Johanna Thierse, die den Kurs zusammen mit dem Pfarrer begleitet haben.

Wir wünschen den Firmanden die Kraft des Heiligen Geistes auf ihrem Weg und bitten die ganze Gemeinde um ihr begleitendes Gebet.

Da die Kirche sehr voll sein wird, bitten wir die Gemeindemitglieder, die Hl. Messe in St. Augustinus oder die Abendmesse in Hl. Familie zu besuchen.

Möge Gott dir nicht nur heute,
an deiner Firmung,
sondern an jedem Tag Augen,
Ohren und Herz öffnen!

Stephan Sigg





AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

Mai 2026

60. Ausgabe

augustinus-berlin.de

KREUZWEG AUF DEM ST. HEDWIGSFRIEDHOF AM 28. MÄRZ



Am Grab von Peter Riedel

Foto: Jany

Friedhöfe sind begehbarre Geschichtsbücher. Dieses Jahr beteten wir den Kreuzweg auf dem St. Hedwigsfriedhof in der Liesenstraße. Andre Fietz führte uns zu dem alten vergoldeten Kreuz des Berliner Domes und zu den Gräbern von Theodor Fontane und Carl Sonnenschein. Zu DDR-Zeiten lag der Friedhof direkt an der Berliner Mauer. Ein

breiter Streifen des Friedhofs wurde abgeteilt und konnte, weil er zur Grenzanlage gehörte, nicht mehr begangen werden. Eine Info-Wand erzählt heute die Geschichte. Dort sieht man auch ein Foto von Pfarrer Erwin Probst, dem ehemaligen Pfarrer von St. Augustinus. Er hatte 1981, als er nicht zu den Gräbern im Mauerstreifen

durchgelassen wurde, eine Grenzverletzung begangen, indem er aus Protest sein Grabgesteck über die Mauer geworfen hatte.

Traurig stimmte uns, dass das Grab von Peter Riedel (1928-1992), dem langjährigen Pfarrer von HF, eingeebnet wurde. Wir gedachten seiner und stellten uns hinter seinem Grab zum Foto auf. Das Kreuz im Hintergrund gehört zum Grab des Großstadtapostels Carl Sonnenschein. **kj**

TAGESAUSFLUG

Samstag
4
Juli
2026

Der Kirchenbauverein lädt die ganze Gemeinde zu einem Tagesausflug nach **Jerichow und Tangermünde** ein (wir berichteten). Abfahrt ist um 8.00 Uhr, Rückfahrt gegen 17.45 Uhr. Infos zur Anmeldung folgen. **kbv**

Herzliche Einladung zum Fröhschoppen am 31. Mai nach der heiligen Messe.

Tagesfahrt nach Jerichow und Tangermünde am 4. Juli

Der Kirchenbauverein St. Augustinus lädt zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 4. Juli, ein.

Ziel ist das ehemalige Prämonstratenserkloster Jerichow, eines der frühen und schönsten Backsteinbauten der Romanik in unserem Raum, und die malerische Altstadt von Tangermünde an der Elbe. Dort werden wir zum Abschluss in der Stephanskirche ein kurzes Konzert der Scherer-Orgel von 1623/24 erleben.

Abfahrt: 8.00 Uhr St. Augustinus,
8.10 Uhr Hl. Familie

Ankunft in Berlin: ca. 20 Uhr

Teilnehmerbeitrag (Bus, Führung, Mittagessen, Kaffee):
Erwachsene 50 €, Kinder/Jugendliche 40 €

Bitte melden Sie sich unter www.heiligefamilie-berlin.de
oder im Pfarrbüro an.



Bistumspartnerschaft mit der Erzdiözese Vilnius in Litauen



Das Erzbistum baut aktuell eine Partnerschaft mit der Erzdiözese Vilnius auf.

Um Land und Leute besser kennzulernen, gibt die **Online-Reihe „Litauen für Einsteiger:innen“** Einblick in litauische Kultur, Geschichte, Land und Leute.

Sie beginnt am **15.5.26** um **18 Uhr** mit einer fotografischen Entdeckungsreise.

Näheres erfahren sie unter:

www.erzbistumberlin.de/vilnius.



**„Komm Heilger Geist,
der uns verbindet
und Leben schafft“**

Pfingstnovene zwischen
Himmelfahrt und Pfingsten
15. bis 23. Mai

Jeden Abend 20.00 Uhr
St. Augustinus

Vor Pfingsten treffen wir uns an neun Abenden in der Kirche St. Augustinus jeweils um 20.00 Uhr zu einem halbstündigen Gebet.

So wie der Glaubensweg in der Fastenzeit uns hilft, uns auf das Osterfest vorzubereiten, so kann uns die Pfingstnovene dabei helfen, uns auf das Pfingstfest einzustimmen und das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten.

Die Texte stammen in diesem Jahr von dem Benediktinerabt Theodor Hausmann von der Abtei Sankt Stephan in Augsburg. Der Benediktiner bezieht sich in seinen Betrachtungen auf einen alttestamentlichen Text - das Buch Deuteronomium. Es erzählt davon, wie Gott mit dem Volk Israel einen Bund schließt und ihm Weisungen für ein gelingendes Zusammenleben gibt.

Auf der Website (www.renovabis.de) finden Sie den Text der Pfingstnovene zum Herunterladen, so dass Sie sie immer bei sich haben und damit auch unterwegs oder zu Hause beten können. Auf der Website finden Sie auch ein Video mit Bischof Heiner Koch, in dem er uns diese Novene ans Herz legt.

Katharina Jany

„Keine Gewalt.“ – Zwei Wörter, die alles verändern

Im Oktober 1989 gehen in der DDR Tausende auf die Straße – für Freiheit, für Würde, für Demokratie. Polizei und Staatssicherheit antworten mit Brutalität. Die Demonstrierenden antworten mit diesen zwei Wörtern. Und sie verändern alles.

Was dabei oft vergessen wird: Dieser Mut hatte Wurzeln. In Kirchenräumen, in Gebetskreisen, in der Bergpredigt. Christen und Christinnen in der DDR hatten sich jahrelang mit Gewaltlosigkeit auseinandergesetzt – Gandhi gelesen, Martin Luther King gehört – und miteinander gerungen, was es bedeutet, dem Bösen nicht mit Bösem zu begegnen.

Der Ökumenische Arbeitskreis Prenzlauer Berg hat dieser Geschichte eine beeindruckende Website gewidmet: historisch fundiert, von geistiger und geistlicher Tiefe und von großer Aktualität. Mit viel Herzblut dabei war Katharina Jany aus unserer Gemeinde Heilige Familie, die dieses Projekt wesentlich mitgeprägt hat.



Der Besuch lohnt sich wirklich: keinegewalt.com

Pfarrer Gerhard Ganswindt gestorben

Ältere Gemeindemitglieder können sich an ihn erinnern: Am 19. März ist Pfarrer Gerhard Ganswindt im Alter von 89 Jahren gestorben.

Er stammte aus unserer Gemeinde und feierte in Heilige Familie am 14. Juni 1964 seine erste Heilige Messe.

Zu seiner Familie gehörten die Brüder Egon, der schon 1958 Priester wurde, und Clemens, der in unserer Nachbargemeinde Mater Dolorosa als Gemeindeferent wirkte und 2021 starb. Nach einigen Jahren im Dienst des Erzbistums Freiburg kehrte Gerhard Ganswindt 1969 in unser Bistum zurück. Von 1988 bis 2014 war er Pfarrer der Gemeinde St. Petrus (Wedding), zugleich wirkte er als Seelsorger für die Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion.

Gott, der Herr, schenke ihm das ewige Leben.

Ministrantenfahrt 2026

gefördert durch



Rückblick auf die Ministrantenfahrt vom 08. - 10.04.26 mit **15 Ministranten** nach Hirschluch.



Ministrieren üben, gemeinsam beten, spielen, essen und am Lagerfeuer sitzen

Baumhaus bauen, Ministrantenwissen unter Beweis stellen und den Ministranten-Pokal verteidigen



Vorbereitung Kuchenpause



Stockbrot am Lagerfeuer

Erstkommunionfahrt 2026

gefördert durch



Am Mittwoch, dem 8.4., sind wir alle mit dem Reisebus nach Hirschluch gefahren. Dort wurden wir mit schönen Zimmern und einem leckeren Mittagessen empfangen. Um 18:30 Uhr hatte der Kiosk auf. Er war sehr beliebt. Nach dem Abendbrot haben wir einen Spieleabend veranstaltet. Kurz bevor wir ins Bett gegangen sind, haben wir uns im Ruheraum zum Abendgebet getroffen. Der Ruheraum hat ein Fenster mit einem Mosaik drauf, auf dem Mosaik waren Meer, Strand und Sonnenuntergang zu sehen. Am nächsten Morgen haben wir vor dem Frühstück das Morgengebet gesprochen. Später haben die Erstkommunionkinder Herzen aus farbigem Papier gebastelt. Diese werden zur Erstkommunion an den Altar gehängt. Später haben wir Stöcke für das Lagerfeuer gesucht. Am letzten Abend saßen wir alle am Lagerfeuer und haben Stockbrot gebacken. Das Abendgebet wurde am Feuer gemacht. Am letzten Tag sind die Erstkommunionkinder einen Credo-Weg mit verschiedenen Stationen gelaufen. Dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen von Hirschluch. Bis bald!

Elisabeth Wengler

Geist des Friedens - komm!

lautet das Motto des

Ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 25. Mai, feiern wir um **11.00 Uhr** zusammen mit Christen verschiedener Konfessionen den Ökumenischen Pfingstgottesdienst **auf dem Arnimplatz.**

Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Major Michael Geymeier von der Heilsarmee bietet Grillwürstchen (auch vegan) zum Selbstkostenpreis an. Der Ökumenische Arbeitskreis sorgt für Kaffee und andere Getränke.

Wir freuen uns über Ihre Kuchenspenden.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Augustinus statt.

Post aus Tansania

Liebe Gemeinde,

vielleicht können sich noch einige an mich erinnern. Ende August habe ich mein Vorhaben, als MAZ nach Tansania zu gehen, in der Gemeinde vorgestellt. MAZ ist ein Freiwilligendienst und bedeutet Mitarbeiten, Mitleben und Mitbeten auf Zeit in einer Ordensgemeinschaft.

Für ein Jahr arbeite ich an dem St. Francis Trainingcenter, einer berufsfördernden Schule für junge Frauen und Männer. Der Altersdurchschnitt ist 18-21 Jahre. Die Schüler können dort folgende Ausbildungen lernen: Kochen, Nähen, Electrical Installation und Tourguide. Die Schule wird von den Schwestern des „Kostbaren Blutes“ geleitet, die eine Kooperation mit den Steyler Missionsschwestern haben.

Ich bin nun bereits schon gute 7 Monate hier in Tansania und es liegen noch ca. 4 Monate vor mir. Mittlerweile habe ich mich sehr gut eingelebt, sowohl in der Kul-



tur als auch in der Rolle als Englisch- und Deutschlehrerin. Das wichtigste für die Schüler ist, Englisch sprechen zu lernen. Denn mit Englisch steigen die Chancen auf einen guten Beruf enorm. Die meisten Schüler haben große Schwierigkeiten mit Englisch. An staatlichen Grundschulen wird Swahili gesprochen. Erst ab der Secondary School (für uns 7.-10. Klasse) findet der ganze Unterricht in Englisch statt. Das ist für die meisten Schüler eine schwierige Umstellung. Das Lernniveau der Schüler unterscheidet sich sehr stark. Insgesamt sind die Schüler motiviert, Englisch zu lernen. Allerdings sind viele schüchtern, Englisch zu sprechen und haben Angst, Fehler zu machen. Deshalb versuche ich nun mehr Sprechereinheiten und Rollenspiele im Unterricht einzubauen.

Insgesamt gibt es auch kulturell einige Unterschiede zwischen Tansania und Deutschland. So spielen Religion und Glaube eine größere Rolle. Am Sonntag in die Kirche zu gehen ist auch für junge Menschen sehr gängig. Für die Kirche wird sich zudem extra schick gemacht und herausgeputzt.



Tansania ist sehr vielfältig religiös. Die Bevölkerung besteht zu etwa 60-63% aus Christen und rund 34-35% Muslimen. Das Zusammenleben ist sehr friedlich und ich habe den Eindruck, dass die Akzeptanz der anderen Religion sehr hoch ist. So wird das Publikum bei vielen Veranstaltungen mit „Tumsifu Yesu Kristo“ (Gelobt sei Jesus Christus) und „Salam Aleikum“ begrüßt. Der Glaube wird offen gelebt, was ich als sehr angenehm empfinde.

Eine weitere Besonderheit ist der hohe Respekt, der älteren Personen entgegengebracht wird. Der respektvolle Umgang mit Älteren und Autoritätspersonen (Ordensleuten, Lehrern, Priestern...) ist sehr wichtig.

MAZ sieht immer auch eine Solidarität aus der Heimat der Freiwilligen vor. Deshalb freue ich mich sehr über finanzielle Unterstützung. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Empfänger: Steyler Missionsschwestern e.V.
IBAN: DE48 3862 1500 0000 104360 (Steyler Bank),
Verwendungszweck: Maz Soli/NA25

Zudem habe ich einen WhatsApp Kanal, in dem ich von meinem Jahr berichte. Schreibe mir gerne eine E-Mail bei Interesse: antonia.nitsche@tutanota.com

Liebe Grüße aus Tansania eure Antonia!

Pfarnachrichten trifft Dominic Scaife und Patrick Duncombe

Lieber Patrick, lieber Dominic, was Euch beide verbindet, ist Eure englische Herkunft. Dort überwiegt die anglikanische Konfession. Ihr beide seid aber katholisch?

Patrick: Ja. Unsere Väter waren Anglikaner, die Mütter waren katholisch.

Dominic: Glücklicherweise war das für unsere Eltern kein „Mischehenproblem“ mehr.

Was unterscheidet, was verbindet die beiden christlichen Konfessionen?

Wie erlebt Ihr den Katholizismus hier –

gibt es Unterschiede zur katholischen Kirche in England?

Patrick: So groß sind die Unterschiede nicht. Die Anglikaner haben Frauen im Amt, wir sind noch nicht so weit.

Dominic: Ich sehe online den anglikanischen Gottesdienst. Anglikaner sind etwas weniger formell. Die Predigt bezieht oft die Weltpolitik ein.

Erzählt uns doch ein bisschen von Euch.

Dominic: Ich wurde in Manchester geboren. Ein Deutschlehrer begeisterte mich für die deutsche Sprache und Kultur. Ich studierte Germanistik und Linguistik in York und Potsdam. Später nahm ich eine Stelle als Übersetzer in der Schweiz an. Seit 2007 lebe ich in Berlin als freiberuflicher Übersetzer.

Patrick: Geboren bin ich in der Nähe von York. Ich besuchte die Klosterschule. Anschließend studierte ich in Oxford die alten Sprachen Griechisch und Latein. An der Yale-Universität in den USA promovierte ich. Nach Berlin kam ich vor fünf Jahren.

Wie kam es, dass Ihr zu uns nach HF gefunden habt?

Dominic: Zunächst ging ich zum englischsprachigen Gottesdienst bei Pfarrer Gillessen. Heute ist die englischsprachige Großpfarrei aber weniger offen. Seit 2024 bin ich in Heilige Familie zuhause. 2017 wurde ich Gottesdienstbeauftragter und freue mich, auch in Heilige Familie dienen zu dürfen.

Patrick: In Berlin wohnte ich erst in der Dänenstraße und besuchte die Messe in St. Augustinus. Später hörte ich von der englischsprachigen Gemeinde und besuchte die Messen in St. Elisabeth (in Schöneberg) und St. Bernhard (in Dahlem Dorf). Einige Jahre lang unterrichtete ich dort auch den Firmkurs. Zur Kirche Heilige Familie kam ich vor allem wegen des Chors. Ich wohne in der Kuglerstraße, daher ging ich manchmal zur Messe in die Kirche Heilige Familie. Jemand schlug mir vor, dem Chor beizutreten. Alle waren sehr herzlich, und schließlich kam ich zu dem Schluss, dass es sinnvoller wäre, mich hier der Gemeinde anzuschließen – auch, weil die Heilige Familie so einladend wirkte.



Wie kommt Ihr mit der Zweisprachigkeit zurecht?

Dominic: Manchmal träume ich bereits auf Deutsch. Die festen Gebete spreche ich meist auf Deutsch, die persönlichen in meiner Muttersprache.

Was bedeutet Euch der christliche Glaube?

Dominic: Der Glaube öffnet mir den Sinn meines Lebens. Neulich predigte Pfarrer Höhle über das Warten als Motiv im Evangelium. Warten ist schwer – da kommt der Zweifel. Es ist ein Trost, dass es Menschen gab, die das Warten durchgehalten haben. Es ist nicht umsonst.

Patrick: Der Glaube gibt Hoffnung, führt mit Jesus zu den Menschen – durch die Liebe zu Gott und Mensch.

Gibt es ein Kirchenlied, das Euch besonders gefällt?

Patrick: „Wäre Gesanges voll unser Mund“, aus dem Jahr 1999.

Dominic: Mir gefällt die *Schubert-Messe* sehr.

Spricht Euch eine Bibelstelle, ein Text besonders an?

Patrick: Die Heilung des Gelähmten in Kafarnaum. Jesus kümmert sich um die Seelen, den Kranken und die Liebe der Menschen.

Dominic: Mich bewegen die Seligpreisungen. Das hilft mir bei allem, was mir schwer ist, wenn ich beleidigt werde. Ich bete täglich um die Kraft zu vergeben.

Aktuell gibt es europaweit viele Kircheng Austritte. Wenn Ihr gefragt werdet, warum Ihr noch in der Kirche seid, welche Antwort habt Ihr?

Patrick: Nur weil die Kirche nicht alles richtig macht, ist doch wahr, was sie verkündet. Wir müssen bei uns selbst beginnen. Wir kommen nach HF, weil es hier gut ist, so viele Angebote, der Chor stiftet Gemeinschaft. Es kommen so verschiedene Menschen, über alle Generationen hinweg. Pfarrer Höhle spricht mit ihnen, er kennt sie. Hier ist nicht nur Organisation, sondern auch Liebe.

Dominic: Es geht um meinen Glauben. Wir müssen unterscheiden zwischen der menschlichen Organisation und dem Glauben an Gott. Menschen haben Schwächen und Fehler, eine sündenlose Kirche ist nicht realistisch. Wir müssen bescheidener werden, auch wir selbst machen Fehler und verlangen oft zu viel von anderen. Wir brauchen Solidarität, um gemeinsam die Sündenhaftigkeit zu überwinden, als Gemeinschaft von Glaubenden, trotz aller Rückfälle, allen Versagens.

Wenn ihr auf die Weltkirche schaut, was wünscht Ihr Euch von Papst Leo?

Patrick: Ich hoffe, dass er das Beste von Papst Franziskus weiterführt, die Kirche voranbringt auf ihrem Weg zu Gott und zu den Menschen. Er setzt sich ein für die Armen, steht gegen Krieg und Kapitalismus.

Dominic: Auch meine Hoffnung ist, dass er den Reformkurs von Franziskus weiterführt, dass er zuhören kann. Dass er ebenso offen ist für die christliche Ökumene und für den interreligiösen Dialog.

Lieber Dominic, lieber Patrick, ganz herzlichen Dank für das Interview und diesen hoffnungsvollen Ausblick.

Besondere Termine im Mai

So	3.5.	5. Sonntag der Osterzeit <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Kolpinggemeinschaftsmesse in St. Augustinus 9.00 Hl. Messe mit Kinderkirche in Hl. Familie 10.30
Mi	6.5.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 5) 19.30
Fr	8.5.	Firmkurs, beginnend mit der Hl. Messe in Hl. Familie 19.00
So	10.5.	6. Sonntag der Osterzeit <i>Kollekte: Für das Bonifatiuswerk</i> Erstkommunionfeier in St. Augustinus 10.00 Hl. Messe in Hl. Familie 10.30 + 19.00 Dankandacht in Hl. Familie 17.30
Mo	11.5.	Dankmesse der Erstkommunionkinder in Hl. Familie 10.00
Do	14.5.	Hochfest Christi Himmelfahrt <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Alle Gottesdienste feiern wir wie sonntags.
Fr	15.5.	Beginn der Pfingstnovene in St. Augustinus 20.00
So	17.5.	7. Sonntag der Osterzeit <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Alle Gottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten.
Mi	20.5.	Hl. Messe, anschließend Seniorenfrühstück 9.00
Fr	22.5.	Firmkurs, beginnend mit der Hl. Messe in Hl. Familie 19.00
So	24.5.	Das Hohe Pfingstfest <i>Kollekte: Renovabis - für die Menschen in Mittel- und Osteuropa</i> Alle Gottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten. Hl. Messe mit Firmkurs und Kinderkirche 10.30
Mo	25.5.	Pfingstmontag <i>Kollekte in St. Augustinus: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus 9.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Arnimplatz (S. 14) 11.00 Hl. Messe in Hl. Familie 19.00
Di	26.5.	Café 60+ in der Begegnungsstätte 15.00
So	31.5.	Dreifaltigkeitssonntag <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> <i>Türkollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen 9.00 Feier der Firmung in Hl. Familie (S. 7) 10.30 Hl. Messe in Hl. Familie 19.00

Do	4.6.	Fronleichnam	
		Hl. Messe bes. für Schulkinder in Hl. Familie	8.30
		Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
		<i>Fronleichnamsfeier des Erzbistums auf dem Bebelplatz</i>	<i>18.00</i>
So	7.6.	Fronleichnamssonntag	
		Fronleichnamsfeier in H. Familie und Prozession	10.30
		zum Humannplatz, <i>anschl. Beisammensein im Pfarrgarten</i>	
		Keine Messe um 9 Uhr in St. Augustinus !!!	
		Abendmesse in Heilige Familie	19.00

**Wir gratulieren
zum Geburtstag**

		15.05. Gabriele Heidenreich	75
02.05.	Marcia Zindler	16.05. Maximiliane Leiterer	88
03.05.	Marianne Steffens	18.05. Ursula Stuka	86
04.05.	Christoph Dellmann	19.05. Teresa Bartkowiak-Wrona	70
05.05.	Karl Cada	21.05. Martin Künneke	73
05.05.	Eva-Maria Glombitza	21.05. Gerhard Winter	91
05.05.	Margarete Schütz	23.05. Barbara Kehle	90
06.05.	Helga Liebisch	28.05. Maria Lopez Diaz Delgado	73
08.05.	Romualda Michalik	29.05. Dr. Wolfgang Davis	70
10.05.	Thomas Mende	30.05. Tiziana Pallavicini	71
10.05.	Vera Staschill		
12.05.	Ilona Hoge		
12.05.	Beate Pozek		
13.05.	Jan Jasiewicz		
14.05.	Michael Dubiellak		
15.05.	Klaus Ermer		
15.05.	Elfriede Fisch		

Wir gratulieren zur Taufe

Noh Selomon Yohanns
Lukas Luky Triwanto



Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spielen - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Firmkurs	Freitag	8.5. und 22.5., 19.00 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	9.5., 17.00 Uhr
Jugendliche	freitags	19.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	monatlich, 20.00 Uhr
Bibelgespräch	Freitag	15.5. 19.45 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:		Choralschola, Frauenschola, Kammerchor

Chöre für Kinder und Jugendliche

Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	20.5., 15.45 bis 16.15 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

im Pfarrsaal Heilige Familie:

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant' Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus

Caritaskreis

Montag, 18.5., 17.30 Uhr Begegnungsstätte

Senioren

Siehe Programmheft der Begegnungsstätte

Café 60+	Dienstag	26.5., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie

Kolpingfamilie St. Augustinus

Donnerstag, 7.5., 20.00 Uhr Vortrag:
Eine Frau geht ins Kloster - heute noch?

Mittel-Alter-Stammtisch

Mittwoch 13.5., 19.00 Uhr Hl. Familie



37. Jahrgang | Nr. 04

Liebe Leser:innen,

diesen Monat stellen wir folgende zwei Bücher vor: „Das Gästezimmer“ – ein spannender Psychothriller für Erwachsene und „Als die Uhr dreizehn schlug“ für Leserinnen und Leser von 10-12 Jahren.

Viel Spaß dabei!

Clémence Michallon: „Das Gästezimmer“

Dieser Psychothriller erzählt die Geschichte von Aidan, einem scheinbar perfekten Ehemann und Vater, der ein dunkles Geheimnis verbirgt: Er ist ein Serienmörder. Seine Frau Rachel ahnt lange nichts von seinem Doppelleben. Erst als eine junge Frau namens Cecilia in ihrem Gästezimmer gefangen gehalten wird, beginnt die Fassade zu bröckeln. Nach Aidans Verhaftung muss Rachel sich mit der schockierenden Wahrheit auseinandersetzen und ihr Leben neu ordnen. Gleichzeitig versucht Cecilia, das erlebte Trauma zu verarbeiten. Der Roman beleuchtet die Folgen von Gewalt, die Macht von Verdrängung und die Perspektiven der Opfer sowie der Angehörigen.

- Roman, 448 Seiten

Philippa Pearce: „Als die Uhr dreizehn schlug“

Tom entdeckt nachts ein Geheimnis: Wenn die alte Standuhr im Flur dreizehn schlägt, öffnet sich für ihn ein magischer Garten, der in einer anderen Zeit existiert. In diesem Garten trifft er das Mädchen Hatty, mit dem er viele Abenteuer erlebt. Während Tom jede Nacht in diese vergangene Welt eintaucht, merkt er, dass Zeit dort anders vergeht als in seiner eigenen. Schließlich versteht er, dass Hatty in Wirklichkeit eine ältere Frau ist und der Garten nur in seinen Träumen weiterlebt. Die Geschichte handelt von Zeit, Freundschaft und dem Abschiednehmen.

- Kinderbuch, 256 Seiten



Wichertstraße 22 | 10439 Berlin

koeb-hf@web.de

www.heiligefamilie-berlin.de unter ● Gemeinde ● Bücherei

Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: st.augustinus@hedikitas.de Förderverein: foerderverein@kita-augustinus.de Kontakt: Johannes Wendlinger www.kita-augustinus.de	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: schellst@physik.fu-berlin.de	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Jürg Liere www.augustinus-berlin.de	
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung	Leiterin: Juliane Peters Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin E-Mail: ASB-Pankow@caritas-berlin.de nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam: Regina Pokoj; Veronika Gaffron; Angelika Klapper

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist am 15. Mai

Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus

Kirche Heilige Familie Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder Tel.: 44 79 37 28
E-Mail: maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders
Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: pgr@heiligefamilie-berlin.de

Kath. Studierendengemeinde Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60
Studierendenpfarrer: P. Felix Meckl OSA
<https://ksg-berlin.de/>

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: hausmeister@heiligefamilie-berlin.de

Bankverbindung: Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: www.heiligefamilie-berlin.de

So	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30	Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30	Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Mo	19.00	Maiandacht	Heilige Familie
Di	18.20	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00	Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie
Mi	9.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Do	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
Fr	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Sa	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie



Foto: Maximilian Gödicke



Unter www.renovabis.de/aktion erfahren Sie mehr über die Pfingstaktion 2026.

Ihre Spende hilft!

Renovabis e.V. über:
LIGA Bank eG

IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

